

Arendsee'r Wochenblatt

Ämliches Publikations-Organ
für die Stadt Arendsee und den Amtsgerichtsbezirk Arendsee.

Gratis-Vergaben: Landwirtschaftliche Beilage. Illustriertes Sonntagsblatt.
Schiffleiter, Druck und Verlag: Willh. Störck, Arendsee.

Anzeigen werden am Montag, Mittwoch und Freitag bis 10 Uhr vormittags erbeten.
Anzeigenpreis für die regelmäßige Norm-Zeile oder deren Raum 20 Hg. Kleinere Zeilen die halbierte Zeile 10 Hg.
Fernsprecher Nr. 25

Dieses Blatt erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Ausgabe in der Stadt Arendsee.
Bezugspreis: in der Stadt vierteljährlich 1,20 Mark, außerhalb durch die Post frei ins Haus 1,50 Mark, bei Abholung von der Post 1,20 Mark.

Nr. 77.

Bezugspreis viertelj. 6.— M.

Donnerstag, den 1. Juli 1920.

Inserate: 6 Spalt. Zeile 50 Hg. Bestimme: 3 Spalt. Zeile 1,50 Hg.

31. Jahrgang.

Ämliche Bekanntmachungen.

Reichs-Reisebrotmarken.

In der nächsten Zeit kommen neue Reisebrotmarken in verfeinertem Format zur Ausgabe.
Durch die Einführung der neuen Marken wird die Gültigkeit der jetzigen nicht berührt.

Die Gehälter, Pflegegelder und Familien-Unterstützungen gelangen am 1. Juli vom. von 9—12 zur Auszahlung. Alle Gehalts- und Lohn-Empfänger haben ihre **Steuerkarte** vorzulegen. Notwendig ist die Angabe der Konto-Nr. der Sparkasse usw. für diejenigen Gehaltsempfänger, welche **vierteljährlich** Abhebungen wünschen. Eine Barauszahlung findet nur bei **monatlichen** Zahlungen statt.
Arendsee, den 29. Juni 1920. Die Stadtasse.

Lokales und Provinzielles.

Arendsee, den 30. Juni 1920.

Die Reichstagsgewerkschaft, Ortsgruppe Arendsee, hielt am Freitag im Deutschen Haus eine Versammlung ab. Der Vorsitzende, welcher als Delegierter an dem Verbandstag in Braunshweig teilnahm, besprach die Entwicklung und Tätigkeit des Verbandes, der Einkaufsgewerkschaft „Eca“ sowie der „Fruhjahr“. Die Zahl der Mitglieder ist von 1914 bis Ende 1919 um 43 Tausend gestiegen, der beste Beweis dafür, daß überall die Notwendigkeit des Zusammenstehens des Mittelstandes anerkannt wird. Die Reden der Herren Dr. Gumpert, Dr. Müller, Dr. Gumbert, Dr. Gumbert wurden mit kurzen Worten wiederholt, sowie die Klassenbedingung für 1919 vorgelesen, die von dem Verbandstag gefaßten Beschlüsse angenommen. Die nächste Versammlung findet am 16. Juli statt.

Turnen, Spiel und Sport. Einen schönen Verlauf nahm das Turnfest am Sonntag in Binde, wozu auch mehrere Turnvereine eingeladen waren, so auch der hiesige Männer-Turn-Verein. Nach den Freilübungen folgte Geräte- und Rittturnen, wobei gute Leistungen erzielt wurden. Dann begannen die Spiele: Reichs-Schachturnier, Weibler gegen Binde, zugleich eine Schachturniermannschaft des M.-T.-V. gegen Binde. Danach fanden noch zwei Fußballspiele statt, Männer-Turnverein Arendsee gegen Babelsberg und Binde. Nach dem Einmarsch wurden die ausmärtigen Turner und Turnerinnen von den gastlichen Binder Einwohnern zum Abendessen eingeladen. Der darauffolgende Ball dauerte bis zur frühen Morgenstunde.

Waldia Heimfuchung. Der 2. Juli ist im latholischen Kirchenkalender der Tag Maria Heimfuchung. Er ist von alterher für den Landwirt ein sog. Lusttag (d. h. ein Tag der Wetterprophazierung). So wie sich zu Maria Heimfuchung das Wetter zeigt, so soll es 40 Tage, also 6 Wochen, anhalten. Wie bei der Siebenschlafregel geht auch in diesem Falle die Prophezeiung aus Erfahrungstafeln zurück, die sich zwar nicht gerade auf den Lusttag selbst, aber auf das zu diesem Zeitpunkt allgemein herrschende Wetter stützen. Tafelde ist, daß beständiges Wetter anfangs Juli auch zu ca. 17. Monate anzuhalten pflegt, während umgekehrt ein durchgängig hohes und regenerisches Wetter des ganzen Sommers nicht weichen willens während des ganzen Sommers nicht weichen will. Namentlich letztere Erfahrung ist z. B. im Rheinlande so allgemein bekannt, daß ein verregener Tag Maria Heimfuchung dort im Volksmunde mit dem Namen „Marsdriest“ belegt wird.

Obst in Mengen bietet die gemäßigtere Zeit, kirchlich, Obstschalen, Himbeeren, Johannisbeeren und Erdbeeren werden fast gleichzeitig reif. So gefund ein reichlicher Obigenutz aus ausgereifter Früchte ist, so gefährlich ist es, von noch unreifen Früchten allzuviel auf einmal zu genießen. Die unangenehmste Fruchtgattung wirkt schon in verhältnismäßig geringen Mengen stark auf Magen und Darm ein und kann beim Genuß größerer Mengen wegen des Gehalts an giftiger Oxalsäure direkt zu lebensgefährlichen Erkrankungen Veranlassung geben. Man schreite deshalb energisch gegen die Anfrichte der Kinder ein, unregelmäßige Obst als Nachspeise oder Gierigkeit zu verzehren. Ebenso seien sowohl Kinder, als auch Erwachsene, die in diesem Falle ebenfalls süßigen, auf die Ungehörigkeit des Fortwachsens von Beerenqualen und Kirchtönen oder sauren Früchten auf das Pfaster hingewiesen. Ebenso gefähr-

lich wie Frost und Glätte im Winter sind die glühenden Dinge im Sommer, und schon mancher ist durch solche adhtlos fortgeworfenen Dörstesse zu Fall und zu erster Gesundheitschädigung gekommen. Was man aber an sich selbst nicht zu erleben wünscht, das soll man auch nicht mutwillig seinen Mitmenschen bereiten.

Die neuen Telegrammgebühren. Vom 1. Juli beträgt die Telegraphengebühr bei gewöhnlichen Telegrammen 20 Pfennig für jedes Wort, mindestens 2 Mark; bei Pressetelegrammen die Hälfte. Für dringende Telegramme wird die Wortgebühr dreifach berechnet. Eine Quittung über entrichtete Gebühren wird gegen Zahlung von 50 Pfennig erteilt. Die Gebühren für Telegramme nach dem Ausland sind aus der Gebührenliste für Telegramme zu ersehen, die bei sämtlichen Postanstalten für 20 Pfennig käuflich ist.

Die Verpflegungssätze des Johanniter-Krankenhanes. Vom 1. Juli d. J. ab betragen die Verpflegungssätze ein Klasse 3 für Armenverbände der Altstadt 7 Mark, in Klasse 3 für Private, Krankenpfleger, Berufsgenossenschaften, für mit Kräfte behaftete und Geschlechts-Kranke unter Fortfall der zu erhebenden Gebühren für Verbände, Höhenjornenbeirachtungen, Mühtgen-Maßnahmen und Bestrahlungen 8 Mark, in Klasse 3 für Kinder bis zu 10 Jahren 4 Mark und für Kinder von Selbstzahlern 5 Mark täglich. In Klasse 2 ist der Verpflegungssatz auf 12 Mark und in Klasse 1 auf 16 Mark täglich neben Erhebung der Beiträge für Verbände, Bestrahlungen pp. in beiden Klassen festgelegt. Für Kinder über 10 Jahren sind dieselben Sätze, wie für Erwachsene, zu erheben, und für Kranke außerhalb der Altstadt in Klasse 2 6 Mark, in Klasse 3 13 Mark und in Klasse 1 fünfzig Mark werden als Steuerzuschlag 60 Proz. erhoben.

Preisler. Von einem Strolche überallen wurde die Tochter des Hofbesizers Stübte aus Binde (Altm.) die mit einem Kinde nach dem Bahnhof Preisler fahren wollte. Der Wegelagerer nahm dem Mädchen das Geld ab.

Gr-Diebstahl. 26 Juni. Gefährlicher Kampf mit einem Einbrecher. In der vergangenen Nacht stellte Herr Ortsvorsteher Fiedler hier einen Einbrecher, der in sein Schlafzimmer eingedrungen war. Es kam zu einem Handgemenge, in dessen Verlauf der Einbrecher seinem Gegner vier Messerstücke beibrachte, von denen einer die Wunde traf. Trotzdem gelang es Herrn Fiedler, den Einbrecher festzuhalten, während Frau Fiedler Hilfe herbeiholte. Der Angeld wurde gebunden und am Morgen durch Gendarmerei-Wachmeister Nolte nach Begehendorf ins Gerichtsgefängnis gebracht. Der Einbrecher, der aus Magdeburg stammt, hat während des Krieges als Knecht bei Gustav Fiedler, zuletzt in Stöbchen, gedient. Nach seiner Aussage hat er mit seinem Sohn nicht auskommen können und darum den Einbruch verübt.

Wittenberge. Näherer Ueberfall wurde in der Nacht zum Sonntag auf der Straße Berlin-Hamburg kurz vor der Station Wittenberge, bei Wold Klein-Vöben, auf den Volontär Kurt Veltmann, geboren am 17. Januar 1901 zu Wetzlar, verübt. Zwei in selbem Hotel mitfahrende junge Leute überfielen plötzlich den schlafenden jungen Mann, würgten ihn bis zur Bewusstlosigkeit, raubten ihn aus und warfen ihn dann bei Wold Klein-Vöben aus dem fahrenden Zuge. Als der junge Mann erwachte, lag er mit verschmetterten Gliedern auf den Schienen. Trotz seiner Verletzungen kroch er von den Schienen und blieb am Eisenbahn-damm liegen, wo er am Sonntag früh vom Streckenwärtler gefunden wurde.

Magdeburg. (Revolve auf dem Ostmarkt.) Am Sonntag wurden auf dem Markte „Preisregulierungen“ wie in anderen Städten bestritten, manche Verkaufsstände waren unbesetzt geblieben und es gab billiges Obst. Kirchen wurden schon von 1,25 M. an festgehoben, beste Ware kostete 1,70 M. Aber in den frühsten Morgenstunden den Markt besuchte, konnte noch billiger einkaufen. Da folgten die Kirchen nur 1 M. und 1,10 M. Johannisbeeren konnte man für 85 Hg. und 1 Mark erstehen und Heidelbeeren waren für 2,30 und 2,50 M. zu haben. Bereits um 7 Uhr jedoch, als das gestrichelte Ereignis nicht eintrat, zeigte die Preise wieder an und die Kirchen, die vor einer Viertelstunde noch mit 1,10 M. angeboten wurden, folgten um diese Zeit an demselben Stand 1,25 M. an anderen gar 1,50 M. Diese Preissteiger gab zu ziemlich erregten Auseinandersetzungen Anlaß, die sich bald zu einem all-

gemeinen Tumult steigerten. Eine Anzahl Verkäufer hatten, gewicht durch die Erfahrungen des vergangenen Jahres, schon bei den ersten Sturmangehen ihre Waren zusammengepackt und waren schleunigt davonzueilen. Den minder Vorzüglichen wurden die Verkaufsstände umgestürzt und sie selbst durch Schläge zur Flucht gezwungen. Nur einige Verkaufsstände mit Früchten blieben unbeschädigt. Die Obst- und Gemüsehändler dagegen wurden danongezogen. Eine Abteilung der Sicherheitspolizei zu Pferde erschien alsbald auf dem Platze und stellte die Ruhe wieder her. Eine Reihe von Geschäftsläden auf dem Breitenweg und in den angrenzenden Straßen hatten, da im vergangenen Jahre den Unruhen auf dem Markte Veränderungen von einzelnen Geschäften gefolgt waren, die Entwidlung der Kirchenrevolte nicht abgesehen war, schleunigt ihre eisernen Schutzgitter vor den Schaufenstern angebracht und auch die Verkaufsstände geschlossen. Ihre Besorgnisse waren diesmal unbegründet. Bemerkenswert war ferner, daß sofort nach den Zwischenfällen auf dem Wochenmarkt die Preise für Obst und zum Teil auch für Gemüse in den Läden und bei den fliegenden Verkaufsstellen bedeutend herabgesetzt wurden.

Stahfurt, 27. Juni. Ein Raubstahl von Mäubern ausgeführt. Ein am Sonnabend vormittag gegen 9 1/2 Uhr vom Postamt mit 195,400 M. nach der Reichsamt entlasteter Bote wurde von drei jungen Männern in der Arbeiterleuburg, die mit Fahrrädern angekommen waren, überfallen. Die Mäuber entriem ihm das Geld und entflohen in der Richtung Bahnhof Neundorf. Die Fahrräder und die Rebertasche, in der sich das Geld befunden hatte, wurden später im Felde zwischen Neundorf zwei große Mühlte und jenseits davon, im Felde, in einem Angas und weißen Strokhut. Der Hut wurde später ebenfalls im Felde gefunden. Der in Neundorf festgenommene kommunisierföhrer Rath, der nach den Feststellungen als Anführer der Mäuberbande in Frage kommt, ist bald nach seiner Festnahme aus dem Bürgermeisterrat Neundorf wieder entwichen. Auf die Ergreifung der Täter bezw. Wiederbeschaffung des Geldes ist eine Belohnung von 5000 M. ausgesetzt.

Eingekandt.

Das deutsche Selbstbewußtsein hat in den letzten Jahrzehnten mit Recht alle überflüssigen Fremdwörter durch gute deutsche Wörter ersetzt. Bahnsitz statt Perron; Altzeit statt Coupee; Schrank statt Barriere; Gott befohlen oder Auf Wiedersehen statt Adieu. Warum macht sich im Anzeigenteil unserer Zeitung das rein französische Wort Reunion so breit? — Ich will damit der Schriftleitung keinen Vorwurf machen, sie ist nicht schuld daran. — Wissen wir unsere Abhängigkeit von Frankreich immer wieder von neuem bestätigen? Warum nennt man das, was die sogenannte Reunion in Arendsee ist, nicht mit einem deutschen Wort? Wo ist die besinnvolle Genügnung, die man sonst so hoch preist? Nebenbei gesagt, 90% von denen, die zum Tanztänzen gehen, wissen garnicht, was Reunion bedeutet. Wie wollen auch in diesen Dingen nicht ständig in der Zeitung kundtun, wie sehr wir noch von Frankreich abhängig sind, sonst könnte „Spann“ den Reunions-Kammern Kundig XIV. — ungelichen Angeordneten — gleichen, jenen Behörden, die unterrichten, welche Gebiete früher einmal zu Frankreich gehört hatten, und durch welche dann unter anderem auch Strahburg und Elsaß von Deutschland losgerissen und mit Frankreich „wiedervereinigt“ wurden. K.

Weiterbericht.

Am Donnerstag, 2. Juli, zeitweilic aufsteigend, ziemlich warm, gewitterhafte Regenfälle.

Die Kunst des Verkaufens

besteht im wesentlichen darin, die Kundenschaft überhaupt erst einmal in den Laden zu locken. Ist sie darin, so lauft sie auch, ist sie zufrieden, so kommt sie wieder. Man bietet durch eine Anzeige in der Zeitung einen Artikel preiswert an, heute den einen, morgen einen anderen, übermorgen einen dritten, man wird allmählich Kunden gewinnen, die sonst nie daran gedacht hätten, zu kommen. Sie sich zu erhalten, ist dann Sache der guten Bedienung.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, abends 8 Uhr im Jugendheim Frauenhilfe.

Ein überzügliches
Arbeitspferd
 zu verkaufen.
 Hans Th. Mendorf
 Bahnhofsstraße.

Neue Kartoffeln
 läuft und erbitte Angebote
 Berliner Hof.

Steinpilze
 Kaufe jeden Posten
 gefällte
 und Pfifferlinge sowie reife
 Johannisbeeren, Stachel-
 beeren, Heidelbeeren usw. zu
 höchsten Preisen.
Gust. Meyer
 Töbelmannstraße 9.

Bei Hautjucken, Krätze
Draefels-Vereinjalbe
 Dose Mk. 5.00.
 Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt
 214.

Eier-Sammelstelle
 für Frau Nieber
 bei Kaufmann Walter Schulz
 in Arendsee.
 Bitte, dort Eier in jeder
 Menge gegen Zahlung des
 höchsten Tagespreises abzu-
 liefern.

Sahrräder
Fahrräder-Bereifung
 Mäntel von 120—125 Mt.
 Gehörgreiften 150 "
 Schlauche von 40—47 "
Fahrräder-Ersatzteile
 und gute

Sensen
 mit voller Garantie
 hat abzugeben
Bastwirt Schröder,
 Straas.

Kaufe jeden Posten
Wiesenhheu
 neuer Ernte zu Tagespreisen
Gustav Meyer,
 Töbelmannstraße 9.

Draefels-Sühneraugen-
salbe bei Sühneraugen,
 Ballen, Hornhaut, Warzen.
 Dose Mk. 3.50
 Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt
 214.

Schwimmgürtel
 zu leihen gesucht gegen gute
 Bezahlung.
 Teehäuserstr. 16.

Ausschneiden!
 Jede Kluge
+ Frau +
 nimmt seit Jahren
 Dr. Pet. Schneiders
Menstruations-
turen bei Monats-
störungen, Störung
 d. Menstruation,
Zof. Gefäßerganz.
 Dozette für Mk. 22
 Extra Hart " 26
 Hygien. Versandhaus
"Turba"
Erlangen i. Bayern
Streng diskret!

Bei **Gallensteinleiden,**
 Prof. Dr. Webers Gallen-
 steinmittel **Cholapin,** ein
 bewährtes Gallensteinmittel
 Packung Mk. 15,— meist für
 eine Kur ausreichend.
 Verf.: Grüne Apotheke, Erfurt.
 214.

Frisch gebrannten
Kaffee
 empfiehlt
Ernst Albrecht.

Grundstücks-Verkauf
 in Simander Kr. Lüchow.
Am Freitag, den 9. Juli,
 bin ich von mittags 11 bis 2 Uhr bei Gastwirt
 Wegener anwesend. Gebote entgegen zu nehmen für den
 Hof Nr. 12, bestehend aus
Wohnhaus, massiv. Stallungen,
Schöne, Garten u. etwa 6 M. Acker
 am Kaufe, im ganzen oder getrennt.
 Gebäude sind in gutem Zustande, 10 Minuten von
 der Bahn.
 Bei annehmbarern Gebot erfolgt sofort notarielle
 Versteigerung.
 Schlau, den 28. Juni 1920.

H. Brusck.
Bin Loblied
 singen Sie, sobald Sie
 Jägers Zigarren rauchen.
 Pikant, aromatisch, billig!
Friedrich Jäger,
 Zigarrenfabrik
 Breitestraße 11.

In neuer großer Auswahl sind eingetroffen und
 empfehle zu billigsten Tagespreisen:
Tafelservice und in neuen aperten Mustern
Kaffeeservice für 6 und 12 Personen.
 Wäfservice mit Goldrand und bunter Kante, Küchen-
 garnituren, 16 und 22 teilig.
Satz Schüsseln, Tellern und Tassen.
 Glaschalen, Glastellern in Crystal und gepreßt
 Weingläser, Römer, Vikar, Bier- und Kaiserse-
 rvice, Nidelwaren, Tafelaufsätze, Aufsenkörbe etc.
Aluminium- und Emaillewaren.
Otto Goyer, Arendsee.

+ Geschlechtskrankheit!
 Rasche Hilfe durch giftfreie Kuren.
Harnröhrenleiden, bei allen Geschlechtern u. in aller Stadien.
Schymis, Nannes, schnelle Heilung ohne Schmerzen, ohne
 Alkoh. und jodhaltige Einwickelungen.
Schwäche, ohne jedes bei jeder Stellung ist eine aus-
 gezeichnete Stärkung und kurbelnde Heilmittel.
Spezialarzt Dr. med. Dr. Hermann Berlin, 27
 6. Postfach, Str. 123b. Täglich 8—11, 4—6 Uhr, Sonntags 10—11 Uhr.
 Gr. umg. Angabe? Preisliste 1.—, 2.—, 3.—, 4.—, 5.—, 6.—, 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 11.—, 12.—, 13.—, 14.—, 15.—, 16.—, 17.—, 18.—, 19.—, 20.—, 21.—, 22.—, 23.—, 24.—, 25.—, 26.—, 27.—, 28.—, 29.—, 30.—, 31.—, 32.—, 33.—, 34.—, 35.—, 36.—, 37.—, 38.—, 39.—, 40.—, 41.—, 42.—, 43.—, 44.—, 45.—, 46.—, 47.—, 48.—, 49.—, 50.—, 51.—, 52.—, 53.—, 54.—, 55.—, 56.—, 57.—, 58.—, 59.—, 60.—, 61.—, 62.—, 63.—, 64.—, 65.—, 66.—, 67.—, 68.—, 69.—, 70.—, 71.—, 72.—, 73.—, 74.—, 75.—, 76.—, 77.—, 78.—, 79.—, 80.—, 81.—, 82.—, 83.—, 84.—, 85.—, 86.—, 87.—, 88.—, 89.—, 90.—, 91.—, 92.—, 93.—, 94.—, 95.—, 96.—, 97.—, 98.—, 99.—, 100.—

Berliner Hof
 Mittwoch, abend 8 Uhr,
Reunion.
 Saal feilich dekoriert. Ballorchester.
 — Karten incl. Tanz 2 Mark. —

Im Schützenhause
 am Freitag, den 2. Juli, wie jeden
 kommenden Freitag, die erwünschten,
 beliebten
Reunions.
 Zwangloses Zusammentreffen unserer
 verehrten Arendsee Badegäste mit
 meinen geehrten Arendseer Besuchern.
Eintritt: **Anfang**
 Damen 1.— M. 8 Uhr.
 Herren 2.— " "
 Um zahlreichen Besuch bittet
Max Lux.

Die Verlobung meiner ein-
 zigen Tochter **Hermine** mit dem
 Tierarzt Herrn **Fritz Richter** gebe
 ich hiermit bekannt.
Fritz Schulze,
 Rentier.
 Arendsee Alt., den 30. Juni 1920.

Meine Verlobung mit Fräulein
Hermine Schulze, Tochter des Ren-
 tiers Herrn **Fritz Schulze** und seiner
 verstorbenen Gattin **Wilhelmine**
 geb. **Holz** zeige ich hierdurch an.
Fritz Richter,
 Tierarzt.

Ein
Mutterstaf u.
Lamm
 zu verkaufen.
Zhiebber, Hof Nr. 18.
 Eine hornlose prima
Milchziege
 zu kaufen gesucht. Angebote
 mit äußerstem Preis an
Hof Nr. 37 Heiligengefeld.

Weisse Kinderstiefel
 fast neu Größe 28 und
1 neuer Kinderhut
 (Blau) hat abzugeben
Schulze, Höhe Warte 9

Waldschwingel
 fein und grob kauft
Eduard Cohn,
 Gardelegen.

10 000 Mk.
 sind auf sichere Hypothek
 zum 1. Oktober anzuleihen.
 Von wem? zu erfahren in
 der Geschäftsst. ds. Bl.

15 000 Mt.
 auf sichere Hypothek sofort
 aber zum 1. Oktober auszu-
 leihen.
 Von wem? zu erfahren
 in der Geschäftsstelle dieses
 Blattes.

Gesucht
1 tüchtiger Arbeiter
 für Falzriegel machen, gleich
 dauernde Beschäftigung bei
Carl Schmidt Badegästem.
 Arendsee Töbelmannstr. 11.

Für unverheirateten Hilfs-
 prediger wird passende
Wohnung
 gesucht. Gefällige Angebote
 an Superint. Gfrde.

Männer-Turn-
Verein.
 Heute Mittwoch abend
Turnen!
Der Turnwart.
 Heute Mittwoch abend
Vorstandsversammlung
 bei Joh. Schulz,
 Zornau.

Bürger-Verein.
 Unser
Sommervergnügen
 findet am **Sonntag, den**
3. Juli bei Herrn Fritz
 Jonas in Genzien statt.
 Beginn 8 Uhr.
 3 bis 6 Uhr nachm. Kinder-
 tanz.
 Der Vorstand.

Eichen- u. Kiefern-Brennholz,

sowie Eichenrollen, 2 Mt. Lana, als Koppelpfähle ver-
 wendbar, in den Bezirken Binde, Medau, Kaulitz,
 Garpe und Kl.-Garz lagern, in größeren, auch kleineren
 Posten abzugeben.

Bereift nur schriftliche Anfragen unter Angabe
 der gewünschten Mengen, sowie aus welchem Bezirk
 erbeten an

Willi Berger, Binde i. Alt.
 bei U. Neubauer.

Zingsdorf
 Uns wurde heute ein gesundes
Töchterchen
 geboren.
Paul Richter u. Frau,
 Gett, geb. Mufan,
 Arendsee Alt., den 28. Juni 1920.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluss entriss uns heute
 Abend um 7 Uhr der unerbitliche Tod nach langem schwerem
 Leiden unseren einzigen, innigstgeliebten, unvergesslichen Sohn,
 Bruder, Schwager, Onkel und Neffen
Walter Röhl
 im blühenden Alter von 17 Jahren.
 Dieses zeigen schmerzerfüllt an
 Arendsee, den 28. Juni 1920.
 Wilhelm Röhl, } als Eltern.
 Sophie Röhl, geb. Nabel, }
 Elise Otte, geb. Röhl, als Schwester.
 Ernst Otte, als Schwager, und
 alle Verwandten.
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 4 1/2 Uhr statt.
 Trauerfeier 1/4 Stunde vorher.

